

Die Amerikanisierung Deutschlands als drohende Gefahr!



Amerikanisierung bedeutet Ersatz des persönlichen Glücksgefühls innerhalb einer geistigen Atmosphäre durch kollektives Massendenken, das dem Menschen abgewöhnt, selbst eine eigene Entscheidung über die Art, wie er lebt, zu treffen. Darum die große Ausdehnung der amerikanischen Reklame, darum die Sucht nach dem Neuesten, darum der Jazz, darum auch der wirtschaftliche Feudalismus, der Universität und Presse dirigiert, um das Denken der Menge seinen Interessen gefügig zu machen. Es wäre z. B. ganz undenkbar, die Eisenbahnen in öffentliche Verwaltung zu nehmen, obgleich dies das Lebensinteresse der Farmer erfordert, die die Hälfte der Bevölkerung ausmacht.

Was wissen wir in Deutschland über Amerika?

Außere Dinge, wie Wolkenkratzer, Freiheitsstatue, Niagarafälle! Wir lesen von den Fleischfabriken in Chicago und von den Eisenwerken in Pittsburg, von den Überschwemmungen des Mississippi und den Fruchthainen Kaliforniens. Wir lesen von Milliardären und ihren Vertrustungen, sowie von nervenaufpeitschenden Prozessen.

Aber wir wissen nichts von der Auswirkung des amerikanischen Lebens in der Seele des amerikanischen Menschen! Das aber ist das Wichtige. Wir wissen auch nichts von den seit dem Weltkrieg einsetzenden geistigen Gegenströmungen in Amerika selbst. In den letzten Jahren hat nicht nur amerikanisches Kapital, sondern auch amerikanisches Denken in Europa Einzug gehalten. Wer nicht darüber nachdenkt, spürt es doch als Jazz. Wer aber geistig lebt, spürt es als geistige Unsicherheit im Großstadtleben. Als Buchhändler wenigstens erlebt er es in der Wahllosigkeit des Publikums und in seiner Sucht nach dem Neuen!

So öffnet dieses Buch nicht predigend, sondern in schauender Schilderung und geistiger Durchdringung von Lebensstatsachen Deutschland die Augen darüber, was es verliert, wenn es sich noch weiter dem Amerikanismus hingibt. Es ist nicht zuviel gesagt: Halfelds Werk ist das notwendige Gegenstück zu Ford und ein Seitenstück zu „Rembrandt als Erzieher“. Denn es zeigt ungewollt unsere geistige Zukunftslinie auf, die auf Tradition beruht.



Eugen Diederichs Verlag in Jena